Nr. 337/2021
Halle (Saale), 26. Oktober 2021

SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Pressesprecherin

PRESSEMITTEILUNG

Rückgang der Hilfen zur Erziehung für junge Menschen um 4,5 % in Sachsen-Anhalt 2020

2020 wurde in 27 365 Fällen erzieherische Hilfe für junge Menschen in Anspruch genommen, 1 304 weniger als im Vorjahr. Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt mitteilt, war dies der 1. Rückgang seit 2014 (2014: -0,7 %).

Die am häufigsten gewährten Hilfen waren 2020 Erziehungsberatungen (40,7 %), gefolgt von Heimerziehungen (16,7 %) und sozialpädagogischer Familienhilfe (13,5 %). Zu den gewährten Hilfen zählen alle Fälle, die im Jahr beendet oder über den 31.12.2020 hinaus andauerten.

Mit einer Abnahme von 17,3 % wurde in der sozialen Gruppenarbeit die größte prozentuale Abweichung zum Vorjahr registriert, an 2. und 3. Stelle standen Einzelbetreuungen (-10,4 %) und die familienorientierte Hilfe zur Erziehung (-10,3 %). Auch bei der häufigsten Form, den Erziehungsberatungen, gingen die Zahlen gegenüber 2019 um 544 (-4,7 %) zurück. Dieser Rückgang könnte in den bestandenen Corona-Kontaktbeschränkungen begründet sein, da die Erziehungsberatungsstellen zeitweilig geschlossen waren und rein telefonische Beratungen nicht in die Statistik einfließen. Die Heimerziehung wies ebenfalls einen Rückgang um 298 Fälle (-6,1 %) auf und in der sozialpädagogischen Familienhilfe wurden 141 Familien weniger betreut (-3,7 %).

Insgesamt haben 2020 die erbrachten Hilfen 31 525 junge Menschen erreicht und somit 1 644 weniger als im Jahr 2019 (-5 %). 55,4 % der betreuten jungen Menschen waren männlichen und 44,6 % weiblichen Geschlechts. Fast jedes 4. Kind in erzieherischer Hilfe war jünger als 6 Jahre (7 332 Jungen und Mädchen). 11 751 Kinder und Jugendliche waren zwischen 6 und 12 Jahren (37,3 %) und 9 970 zwischen 12 und 18 Jahren alt (31,6 %). Darüber hinaus erhielten 2 472 junge Volljährige unter 27 Jahren (7,8 %) erzieherische Hilfe.

5 688 (44,1 %) der 12 911 der im Jahr 2020 begonnen erzieherischen Hilfen wurden von Alleinerziehenden benötigt. Damit nahmen Alleinerziehende deutlich häufiger erzieherische Hilfe an als zusammenlebende Elternpaare (27,8 %) oder Elternteile in neuer Partnerschaft (23,5 %).

Die Hauptgründe zur Hilfegewährung bei einer beginnenden Maßnahme waren in 3 290 Fällen Belastungen durch familiäre Konflikte, eingeschränkte Erziehungskompetenz (2 008) sowie Auffälligkeiten in der Entwicklung des jungen Menschen bzw. seelische Probleme (1 688).

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet
http://www.statistik.sachsen-anhalt.de
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

Erzieherische Hilfen sind von den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe bereitgestellte Beratungs-, Betreuungs- oder Hilfsangebote für Eltern und deren Kinder unter 27 Jahren. Diese kann freiwillig beansprucht werden oder familiengerichtlich angeordnet sein.

Weitere Informationen zum Thema Kinder- und Jugendhilfe sind im Internetangebot des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt verfügbar.

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.